Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 1
Mein Zuhause

Wer lebt wo?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–G) in die rechte Spalte. Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. **Ein** Buchstabe bleibt übrig.

Beispiel:

0	**Hier stehen wenige Häuser und eine kleine Kirche auf einem Hügel. Es gibt nur einen Bäcker, keinen Supermarkt. Zur Schule kann man zu Fuß gehen, aber wenn man ins Kino will, muss man lange mit dem Bus fahren.**	**Z**

1	Wenn ich aus dem Haus gehe, stehe ich mitten auf der Einkaufsstraße unserer Stadt. Hier gibt es viele Geschäfte, Restaurants und Cafés und das Rathaus ist auch nicht weit weg.	
2	Wenn ich aus meinem Fenster gucke, sehe ich unsere Kühe auf der Wiese. Hinter unserem Haus stehen große Apfelbäume, auf die man prima klettern kann. Und bei Regen spiele ich gern im Stall.	
3	In meiner Stadt sind die Straßen so voll, dass man keinen Platz hat. Überall gibt es Touristen, die sich die Gebäude anschauen und Fotos machen.	
4	Wir haben keinen festen Wohnort. Wir fahren mit unseren Wohnwagen durch das ganze Land und die Tiere sind immer dabei. Wir haben fast in jeder Stadt eine Vorstellung.	
5	Hierher kommen jedes Jahr im Sommer viele Urlauber. Sie wollen den Wind und die Wellen erleben. Viele lernen hier surfen.	
6	Im Sommer ist es hier ruhig. Dann haben wir Zeit, alles für den Winter vorzubereiten. Denn die meisten Touristen kommen erst im Winter, um bei uns Urlaub im Schnee zu machen.	

Z	**Julian wohnt in einem kleinen Dorf.**
A	Serhat wohnt in einer berühmten Stadt.
B	Yannik lebt auf einem Bauernhof.
C	Isabell wohnt im Stadtzentrum.
D	Milena lebt im Internat.
E	Luis lebt im Zirkus.
F	Ines wohnt direkt am Meer.
G	Andrea wohnt in den Bergen.

Ende Teil 1

LIVEWORKSHEETS

Name, Vorname

Teil 2

Lies den Text.

Die Vogelspinne

Auf einem gemalten Bild von 1705 sieht man eine große Spinne, die über einen kleinen Vogel krabbelt. Deshalb hat man diese Spinne Vogelspinne genannt.

Die meisten Vogelspinnen werden ca. fünf bis neun Zentimeter groß. Die Spinnen-Männchen sind kleiner als die Spinnen-Weibchen. Die größte Vogelspinnenart ist *„Theraphosa blondi“*. Diese Spinnen können zwölf Zentimeter groß werden! Wenn man die Länge der haarigen Beine dazuzählt, dann kommt diese Spinnenart sogar auf eine Länge von bis zu 30 Zentimetern. Sie ist die größte, noch lebende Spinnenart der Welt.

Wie alt Vogelspinnen in freier Natur werden, weiß man nicht. In Gefangenschaft, also im Terrarium lebende Vogelspinnen können zwanzig Jahre alt werden. Die Weibchen werden dabei oft viel älter als die Männchen.

Vogelspinnen haben acht Augen – Hauptaugen und Nebenaugen. Aber sie können damit nicht gut sehen – nur Formen und Hell und Dunkel können sie erkennen.

Vogelspinnen leben in allen tropischen und subtropischen Regionen der Erde. Dazu zählen Asien, Afrika, Amerika, Australien und auch Europa. In Europa gibt es Vogelspinnen in Portugal und Spanien sowie auf der Insel Zypern.

Vogelspinnen bauen keine Netze. Sie warten in einem Versteck auf ihre Beute und fangen sie. Alle Vogelspinnen fressen verschiedene Insekten, einige große Arten aber auch Mäuse, Reptilien und kleine Vögel.

Für den Menschen ist das Gift der Vogelspinne ungefährlich. Den Biss kann man mit einem Wespenstich vergleichen. Wenn eine Vogelspinne einen Menschen beißt, dann will sie sich nur verteidigen und schützen. Meistens beißt sie sogar ohne Gift. Es gibt also keinen Grund, vor diesen interessanten Tieren Angst zu haben!

LIVEWORKSHEETS

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Kreuze bei jeder Aufgabe (7–13) an: richtig oder falsch.

		richtig	falsch
7	Die Vogelspinne hat ihren Namen von einem alten Bild.		
8	Männliche Vogelspinnen sind größer als weibliche Vogelspinnen.		
9	Die „*Theraphosa blondi*“ ist die kleinste Vogelspinnenart.		
10	Vogelspinnen-Weibchen leben oft länger als Vogelspinnen-Männchen.		
11	Vogelspinnen sehen mit ihren acht Augen gut.		
12	Vogelspinnen gibt es auf vielen Kontinenten der Erde.		
13	Manche Vogelspinnen fressen sogar Vögel.		

Ende Teil 2

LIVEWORKSHEETS

Name, Vorname

Teil 3

Lies den Bericht.

Mein Leben als Artist

Wie viele Menschen können sagen, dass sie in ihrem Traumberuf arbeiten? Ich kann das! Ich heiße Tim und bin Artist – seit meinem 14. Lebensjahr. Heute bin ich 32 Jahre alt. Es fing schon in der Schule an: Ich habe mir das Jonglieren selbst beigebracht. Im Sportunterricht habe ich kleine Kunststücke bei meinen Turnübungen gemacht – das fand mein Sportlehrer nicht gut.

Meinen ersten Auftritt hatte ich mit 14 Jahren mit einer Trampolingruppe. Heute arbeite ich als Artist und mir gehört eine Artistenschule für Kinder und Jugendliche. Für unsere Auftritte haben meine Partnerin Rebecca und ich eine besondere Show: Ich balanciere auf einem Brett, das auf einer Rolle liegt – das nennt man Rola-Rola. Weil das sehr wackelig ist und man schnell fallen kann, macht normalerweise nur ein Artist allein so eine Show. Das Besondere bei uns ist: Ich trage – auf der Rola-Rola balancierend – Rebecca auf meinen Händen, die dort oben verschiedene Kunsttücke macht.

Rebecca war eine Artistenschülerin von mir und sie hat schon mehrere Preise bei Talent-Wettbewerben gewonnen. Zusammen haben wir für unsere Rola-Rola-Show einen wichtigen Preis, den „Grand Prix artistique", bekommen. Darauf sind wir sehr stolz.

Die Arbeit eines Artisten bedeutet aber nicht nur Spaß, Preise und ein begeistertes Publikum. Gemeinsam mit Rebecca trainiere ich drei Stunden lang an vier Tagen in der Woche. Wir üben dann unsere akrobatischen Hebefiguren so lange am Boden, bis alles perfekt klappt. Erst dann steigen wir auf die Rola-Rola. Gleich auf der Rola-Rola zu üben, wäre viel zu gefährlich. Zusätzlich zum Partnertraining mit Rebecca trainiere ich auch noch viel allein, denn ich muss körperlich fit sein, um Rebecca halten zu können. Dafür gehe ich regelmäßig laufen und ins Fitness-Studio.

Wenn ein Artist dann auf der Bühne steht, sind der ganze Vorbereitungsstress und das harte Training vergessen. Das ist auch bei mir so. Und obwohl ich schon lange als Artist arbeite, bin ich immer noch aufgeregt, habe also Lampenfieber. Aber ich genieße das Lampenfieber, denn es hilft mir, aufmerksam und konzentriert zu sein. Wenn die Show dem Publikum gefallen hat und wir viel Applaus bekommen, ist das das beste Gefühl, das man haben kann.

Natürlich gibt es auch Tage, an denen man sich nicht so gut fühlt. Mein Trick ist dann: trainieren, trainieren, trainieren – denn das gibt Sicherheit und eine große Portion Selbstvertrauen. Und spätestens auf der Bühne ist die schlechte Laune sowieso verschwunden.

LIVEWORKSHEETS

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Kreuze bei jeder Aufgabe (14–20) die richtige Lösung an.

14 Das Jonglieren hat Tim

A ☐ von seinem Sportlehrer gelernt.
B ☐ ganz allein gelernt.
C ☐ erst mit 32 Jahren gelernt.

15 Tim

A ☐ trainiert eine Trampolingruppe.
B ☐ hat eine Artistenschule.
C ☐ ist bei Auftritten immer allein.

16 Bei der Rola-Rola-Show

A ☐ balanciert Rebecca auf einem Rollbrett.
B ☐ zeigt Tim verschiedene Kunststücke.
C ☐ hält Tim Rebecca hoch.

17 Rebecca und Tim

A ☐ kennen sich aus der Artistenschule.
B ☐ haben sich bei einem Talent-Wettbewerb kennengelernt.
C ☐ haben zusammen noch keine Preise gewonnen.

18 Für die Rola-Rola-Show

A ☐ trainieren Rebecca und Tim jeden Tag.
B ☐ üben Rebecca und Tim zuerst ohne Rola-Rola.
C ☐ gehen Tim und Rebecca zusammen laufen.

19 Auf der Bühne

A ☐ denkt Tim an das harte Training.
B ☐ hat Tim kein Lampenfieber.
C ☐ genießt Tim den Applaus.

LIVEWORKSHEETS

20 Wenn Tim sich nicht gut fühlt,

A ☐ macht er eine Trainingspause.
B ☐ trainiert er besonders viel.
C ☐ hat er auf der Bühne schlechte Laune.

Ende Teil 3

Übertrage deine Lösungen (1–20) nun auf das Antwortblatt.
Dafür hast du 10 Minuten Zeit.

Ende Leseverstehen

LIVEWORKSHEETS